



D-Lehrgänge und die Einstiegsstufe

Für die Instrumentalmusik

1. Ausgabe 2005

2. Ausgabe 2017

Gültig ab 1. August 2017

VORWORT

Nachfolgend sind für die Lehrgänge E, D1, D2 und D3 die Unterrichts- und Prüfungsinhalte der Musiktheorie und Instrumentenpraxis, gültig innerhalb des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg, zusammengefasst. Dabei sind die Vorgaben der Deutschen Bläserjugend (DBJ) als Grundlage berücksichtigt und auf Grund seitheriger Erfahrungen bzw. Entwicklungen speziell auch im Bereich der Spielleute überarbeitet und ergänzt.

GRUNDSÄTZLICHES

Die Lehrgangsorganisation und Durchführung erfolgt in der Regel beim

- E-Lehrgang auf Zug- bzw. Kreisverbandsebene
- D1-Lehrgang auf Kreisverbandsebene
- D2-Lehrgang auf Landesverbandsebene
- D3-Lehrgang auf Landesverbandsebene

❖ Verantwortung

Die Verantwortung für die Prüfungsinhalte liegt bei der Landesausbildungsleitung. Sie nennt bzw. sendet der verantwortlichen Lehrgangsleitung rechtzeitig die gültigen Prüfungsbögen für Theorie, Rhythmik und Gehörbildung sowie Praxis für die D-Prüfungen.

Die E-Prüfungsunterlagen (Junior) sind auf der Homepage des Bund Deutscher Blasmusikverbände blasmusikverbaende.de/downloads erhältlich.

Die Verantwortung für die Einhaltung der Lehrgangsinhalte liegt bei der jeweiligen Lehrgangsleitung.

❖ Prüfung

Die Inhalte der Musiktheorie gelten für alle, unabhängig vom gespielten Instrument.

Prüfungszeit für Theorie: E und D1 = 60 Minuten; D2 und D3 = 90 Minuten

Prüfungszeit (Richtwert) für Rhythmik und Gehörbildung zusätzlich:

E und D1 = 20 Minuten; D2 und D3 = 40 Minuten

Die Praxis. Prüfung erfolgt für die Instrumente spezifisch.

Die Prüfungsabnahme in der Instrumentenpraxis erfolgt durch jeweils 2 Prüfer

- 1 Prüfer/in mit entsprechender Qualifikation von mind. zwei Stufen höher
- 1 Prüfer/in als Instrumentenspezialist, z.B. der entspr. Lehrgangsdozent

Geprüft wird, außer den auf den nachfolgenden Seiten detailliert beschriebenen Bestandteilen, noch das sVom Blatt Spielen% mit einem Schwierigkeitsgrad von

- einer einfachen Melodie oder Etüde (E-Lehrgangsstufe) bei der D1-Prüfung
- einer Melodie oder Etüde aus der Unterstufe (D1-Lehrgangsstufe) bei der D2-Prüfung
- einer Melodie oder Etüde aus der Mittelstufe (D2-Lehrgangsstufe) bei der D3-Prüfung

Die jeweils geforderte Mindestpunktzahl ist:

- in der Theorie 24 Punkte von max. 40 möglichen Punkten
- in der Praxis 36 Punkte von max. 60 möglichen Punkten

Werden in nur einem Teil der Prüfung die geforderten Mindestpunkte nicht erreicht, so kann auch nur dieser Teil innerhalb eines Jahres wiederholt werden.

❖ **E-Prüfung (Junior-Abzeichen)**

Die E-Prüfung stellt den behutsamen Einstieg in die Themenvielfalt der Leistungsabzeichen dar. Sowohl Kindern als auch Neuanfänger/innen wird frühzeitig Gelegenheit gegeben, ihr Können in einem Vorspiel zu zeigen und stellt gleichzeitig eine Heranführung an Prüfungssituationen dar. Hier werden die ersten Vorspielerfahrungen gesammelt, die elementaren Inhalte der Musikkunde gelernt und in das Lernfeld Rhythmik und Gehörbildung eingeführt. Es geht darum, wertvolle Motivationen zu wecken und gleichzeitig eine solide Grundlage für eine erfolgreiche Teilnahme an einer D1-Prüfung zu schaffen.

❖ **D1-Lehrgang (Leistungsabzeichen Bronze)**

Bei der D1-Prüfung geht es um die Festigung der musikalischen Grundfertigkeiten. Mit dem Ablegen der Prüfung ist die Grundausbildung abgeschlossen. Sie dokumentiert ein Basiswissen in Musikkunde sowie Rhythmik und Gehörbildung.

Es wird empfohlen, rechtzeitig vor Lehrgangsbeginn ein Abstimmungsgespräch zwischen Lehrgangsleitung, Dozenten/innen und Ausbilder/innen der teilnehmerentsendenden Feuerwehrmusiken bezüglich den Lehrgangsinhalten und erforderlichen Vorkenntnissen zu führen.

Lehrgangsdauer: mindestens 32 Unterrichtsstunden (extra Prüfungstag empfohlen)

❖ **D2-Lehrgang (Leistungsabzeichen Silber)**

Mit der D2-Prüfung wird fortgeschrittenes Musizieren im gehobenen mittleren Schwierigkeitsgrad bekundet. Beim Vortrag erhält die musikalische Gestaltung und Tonkultur eine höhere Gewichtung. Die rhythmische und spieltechnische Gewandtheit spiegelt eine langjährige Beschäftigung mit dem Instrument wider. Ein ganzheitlicher Eindruck wird durch ein gefestigtes Auftreten möglich. Die theoretischen Anforderungen und die Inhalte zur Rhythmik und Gehörbildung haben deutlich zugenommen.

Grundlage zur Teilnahme sind die nachgewiesenen Kenntnisse eines D1-Lehrgangs.
Lehrgangsdauer: mindestens 32 Unterrichtsstunden

❖ **D3-Lehrgang (Leistungsabzeichen Gold)**

Die D3-Prüfung dokumentiert eine solistisch-musikalische Reife auf gehobenem Niveau. In den Orchestern übernehmen diese Musiker/innen eine herausragende Führungsrolle. Die theoretischen Inhalte befähigen zu einem kritischen Umgang in Sachen Musik.

Grundlage zur Teilnahme sind die nachgewiesenen Kenntnisse eines D2-Lehrgangs. Mit der erfolgreichen D3-Prüfung ist die Grundlage für die Teilnahme an der C-Reihe erworben.

Lehrgangsdauer: mindestens 32 Unterrichtsstunden

❖ **Empfehlung zum Alter der Prüfungsteilnehmer**

- Die E-Prüfung ist ab ca. 1,5 Jahren nach Beginn der Instrumentenausbildung empfehlenswert.
- D1-Prüfung kann ab ca. dem 12. Lebensjahr erfolgen.
- Die D2-Prüfung kann ab ca. dem 14. Lebensjahr erfolgen.
- Die D3-Prüfung kann ab ca. dem 16. Lebensjahr erfolgen.

Die MUSIKTHEORIE

In der Tabelle ist zu erkennen, wie die Inhalte der einzelnen Themenbereiche auf welche Lehrgänge verteilt sind.

a = angesprochen b = behandelt p = geprüft

Thema	E			D 1			D2			D3		
	a	b	p	a	b	p	a	b	p	a	b	p
Formale und symbolische Zeichen												
Liniensystem, Wiederholungszeichen und Klammern		x	x									
Schlüssel des eigenen Instruments		x	x									
Violin- und Bassschlüssel					x	x						
Haltebögen					x	x						
Coda, Da Capo, Dal Segno, Kopfzeichen, senza/con rep. , Faulenzer					x	x						
Noten und Pausen												
ganze, halbe, viertel, achte		x	x									
sechzehntel, zweiunddreißigstel					x	x						
Achteltriolen					x	x						
weitere Triolen								x	x			
weitere irreguläre Teilungen (Duole, Quartole, etc.)											x	x
Oktafabezeichnungen	x				x	x						
einfache Punktierungen					x	x						
Doppelpunktierungen								x	x			
Noten im Schlüssel des eigenen Instruments		x	x			x						
Noten im Violin- und Bassschlüssel				x				x	x			
Taktarten												
2/4, 3/4, 4/4, Auftakt und Volttakt unterscheiden		x	x									
alla Breve (2/2), 6/8, Auftakt und Schlusstakt	x				x	x						
3/2, 6/4, 3/8, zusammengesetzte Taktarten (5/4, 7/4 usw.)								x	x			
weitere zusammengesetzte Taktarten (5/8, 7/8 usw.)											x	x
Auszählen von Takten					x	x		x	x		x	x
betonte und unbetonte Zählzeiten					x	x						
Synkope					x	x						

Thema	E			D1			D2			D3		
	a	b	p	a	b	p	a	b	p	a	b	p
Rhythmik / Metrik					x			x	x			
Einfache und zusammengesetzte Taktarten					x			x	x			
Intervalle												
Grobbestimmung von Prime bis Oktave					x	x						
Unterscheidung konsonant - dissonant					x	x						
Feinbestimmung (groß, klein, übermäßig, vermindert) bis zur Oktave								x	x			
Komplementärintervalle								x	x			
erweiterte Feinbestimmung (doppelt übermäßig, doppelt vermindert)											x	x
Tonarten												
Vorzeichen, Versetzungszeichen, Auflösungszeichen		x	x									
Versetzungszeichen bis Doppel-b und Doppel-Kreuz					x	x		x	x			
Aufbau von Dur-Tonleitern (Tetrachord, Ganz-/Halbtonschritte)	x				x	x						
Dur-Tonarten C-G-D-A-E-F-B					x	x						
Dur-Tonarten C-G-D-A-E-F-B-Es-As								x	x			
alle Dur-Tonarten											x	x
Aufbau von Moll-Tonleitern äolisch, harmonisch, melodisch								x	x			
parallel zu den Dur-Tonarten die Moll-Tonarten äolisch, harmonisch, melodisch und zugehörige Dreiklänge in Grundstellung								x	x		x	x
Quintenzirkel entsprechend der behandelten Tonarten					x	x		x	x			x
chromatische Tonleiter				x				x	x			
enharmonische Verwechslung					x	x			x			
Naturtonreihe							x				x	x
Dreiklänge												
Durdreiklang in Grundstellung					x	x						
Hauptdreiklänge der Durtonleiter								x	x			
Unterschied Dur und Moll								x	x			
Molldreiklang in Grundstellung, verminderter Dreiklang, übermäßiger Dreiklang								x	x			

Thema	E			D1			D2			D3		
	a	b	p	a	b	p	a	b	p	a	b	p
Umkehrungen Dur und Moll											x	x
4-Klänge											x	x
Akkordsymbolschrift, Grundzüge Stufen- und Funktionstheorie (leitereigene Dreiklänge)											x	x
Septakkorde mit Umkehrungen											x	x
Dynamische Zeichen												
piano, forte, crescendo, decrescendo		x	x									
pp, mp, mf, ff, fp, dim.					x	x						
ppp, fff, sfz								x	x			
Übergangs- und Terrassendynamik					x	x						
Tempo												
MM=..... , (Notenwert =.....)					x	x						
Andante, Moderato, Allegro, rit., a tempo		x	x									
Grave, Largo, Adagio, Allegretto, Presto, Vivace, rall., accel.					x	x						
Lento, Larghetto, Prestissimo, Vivacissimo, meno mosso, piu mosso, rubato								x	x			
Artikulation												
staccato, legato		x	x									
portato, tenuto, Akzente					x	x						
furioso, dolce, cantabile, fortissimo, maestoso, scherzando								x	x			
Ornamentik, Verzierungen (kurzer und langer Vorschlag, doppelter Vorschlag, Pralltriller, Mordent, Doppelschlag)											x	x
Phrasierung												
Motiv, Phrase, Thema, Melodie								x	x			
Motiv und Motivweiterführung (z. B. Wiederholung, Sequenz, Augmentation, Diminution, Spiegelung (Umkehrung), Krebsform, rhythmische, tonartliche sowie melodische Veränderungen)											x	x
Liedformen (z. B. einteilig, zweiteilig (Satz, Periode), dreiteilig (Da-Capo-Form, Barform))											x	x

Thema	E			D1			D2			D3		
	a	b	p	a	b	p	a	b	p	a	b	p
Transposition												
Einführung							x				x	x
Instrumentenkunde												
Kenntnisse der eigenen Instrumentengruppe					x	x						
Kenntnisse der SZ bzw. BLO Instrumente - Bauart, Tonerzeugung, Klang												
Besetzungsformen												

Siehe auch Anlage: Referenzliste musikalischer Fachbegriffe

Rhythmik und Gehörbildung

Rhythmik und Gehörbildung werden innerhalb der Theorieprüfung abgeprüft (siehe Seite 2 Prüfung). Die Anforderungen an die Prüflinge sind in der Anlage Rhythmik und Gehörbildung beschrieben.

Prüfungsbögen sowie Hörbeispiele für die Lehrgänge werden vom Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg Fachbereich Feuerwehrmusik zur Verfügung gestellt.

Die INSTRUMENTEN - PRAXIS

❖ Grundlegendes

Der Praxisunterricht dient zum Einen zur Vorbereitung der praktischen Prüfung, zum Zweiten als Ergänzung und Absicherung der Musiktheorie. Die Themen stellen das Gerüst für den Praxisunterricht und spiegeln sich ganz oder teilweise in den Pflichtstücken der praktischen Prüfung wieder.

Fanfarenspieler müssen bei der Lehrgangsanmeldung angeben, ob sie am Lehrgang mit Naturtonfanfaren oder Ventilinstrumenten teilnehmen. Für Fanfarenspieler, die mit Ventilinstrumenten am Lehrgang teilnehmen, gelten die prüfungsrelevanten Vorgaben wie für Trompeten im Blasorchester.

Für Böhmflöten, die in einem Spielmannszug eingesetzt werden, gelten die prüfungsrelevanten Vorgaben wie im Blasorchester.

Beim Schlagwerk wird unterschieden zwischen dem Bereich Blasorchester und dem Bereich der Spielleute (Schalmeien-, Spielmanns-, Hörner- und Fanfarenzüge, sowie Trommlerkorps)

❖ Instrumenten-unabhängige Themen

b = im Lehrgang behandelt p = Prüfungsinhalt

Thema	E		D 1		D2		D3	
	b	p	b	p	b	p	b	p
Noten und Pausen								
Ganze-, Halbe-, Viertel-, Achtel-	x	x						
Sechzehntel- (4er-Block bei Melodie)			x	x				
Sechzehntel-						x		
Zweiunddreißigstel- (Schlagwerk)				(x)		(x)		
Achteltriolen			x	x				
weitere Triolen					x	x		
weitere irreguläre Teilungen (Duole, Quartole, etc.)					x		x	(x)
einfache Punktierungen			x	x				
Doppelpunktierungen					x	x		
Taktarten								
2/4, 3/4, 4/4	x	x						
alla Breve (2/2), 6/8, Auftakt			x	x				
3/2, 6/4, 3/8, zusammengesetzte Taktarten (5/4, 7/4 usw.)					x	(x)		x
weitere zusammengesetzte Taktarten (5/8, 7/8 usw.)							x	x
betonte und unbetonte Zählzeiten			x	x				
wechselnde Betonung					x		x	x
Synkope			x	(x)		x		

Thema	E		D1		D2		D3	
	b	p	b	p	b	p	b	p
Tempo								
MM=.....			60 - 100		72 - 120		alle	
Andante, Moderato, Allegro, rit., a tempo	x	x						
Grave, Largo, Adagio, Allegretto, Presto, Vivace, rall., accel.			x	x				
Lento, Larghetto, Prestissimo, Vivacissimo, meno mosso, piu mosso, rubato					x	x		
Dynamische Zeichen								
piano, forte, crescendo, decrescendo	x	x						
pp, mp, mf, ff, fp, dim.			x	x				
ppp, fff, sfz					x	x		
Übergangs- und Terrassendynamik			x	x				
Artikulation (soweit beim jeweiligen Instrument möglich)								
staccato, legato	x	x						
portato, tenuto, Akzente			x	x				
furioso, dolce, cantabile, fortepiano, maestoso, scherzando					x	x		
Doppeltzunge bei Blechblasinstrumenten					x	x		x
Doppeltzunge bei Holzblasinstrumenten					x		x	x
Ornamentik, Verzierungen (kurzer und langer Vorschlag, doppelter Vorschlag, Pralltriller, Mordent, Doppelschlag)					x		x	x
Tonleitern								
eine Dur-Tonleiter	x	x						
Dur-Tonarten C-G-D-F-B			x	x				
Dur-Tonarten C-G-D-A-E-F-B-Es-As					x	x		
Dur-Tonarten: alle							x	x
zugehörige Dreiklänge in Grundstellung			x	x				
parallel zu den Dur-Tonarten die Moll-Tonarten äolisch, harmonisch, melodisch und zugehörige Dreiklänge in Grundstellung					x	x	x	x
chromatische Tonleiter über eine Oktave					x	x		

Tonleitern und Dreiklänge werden von Melodieinstrumenten auf ihrem Instrument auswendig gespielt.

Musikerinnen und Musiker von Naturtoninstrumenten und Schalmeeinstrumenten spielen die Tonleitern und Dreiklänge auswendig auf einem Melodieinstrument. Dieses können sie selbst wählen. Möglich sind hierbei z.B. Lyra, Klavier, Keyboard, Xylophon, Trompete, Flöte usw.

Schlagwerker spielen die geforderten Tonleitern und Dreiklänge auswendig auf Lyra/Glockenspiel oder Xylophon.

Ab dem D1-Lehrgang wird in jedem Lehrgang das Vom-Blatt-Spiel abgeprüft. Hier wird empfohlen, ein Musikstück der jeweiligen Stufe darunter aufzulegen (siehe Vorwort).

❖ Instrumenten-spezifische Themen

Thema	E	D1	D2	D3
Tonumfang (notiert)				
Spielmannsflöte	g1-h2	g1-d3	d1-g3	d1-a3
Naturtonfanfare, Horn in Es gestoßen	g-g1	g-c2	g-e2	g-g2
Naturtonfanfare, Horn in Es gebunden	g-e1	g-g1	g-c2	g-e2
Signalhorn in B/C gestoßen	c1-c2	c1-e2	c1-g2	c1- c3
Signalhorn in B/C gebunden	c1-g1	c1-c2	c1-e2	c1-g2
Holzblasinstrumente im BLO	entsprechend BJBW			
Blechblasinstrumente im BLO	entsprechend BJBW			
Schalmee	c1 . c2			

➤ Spielmannsflöten (ohne Klappenmechanik)

Die Prüfungen erfolgen auf der Sopranflöte. In Ausnahmen kann auch Alt- oder Tenorflöte eingesetzt werden.

Die Technik der Doppelzunge wird beim D2-Lehrgang angesprochen und erklärt, beim D3-Lehrgang verfeinert und geprüft.

Beim D2-Lehrgang werden mind. 3 Perkussionsinstrumente im Unterricht bzgl. ihrer Bezeichnung und Handhabung erklärt. Bei der D3-Prüfung müssen 3 verschiedene Perkussionsinstrumente benannt und in typischem Rhythmus gespielt werden.

➤ Naturtoninstrumente

Die Technik der Doppelzunge ist beim D2-Lehrgang prüfungsrelevant und wird beim D3-Lehrgang mit der Triolenzunge und Lippentriller ergänzt.

Beim D2-Lehrgang werden mind. 3 Perkussionsinstrumente im Unterricht bzgl. ihrer Bezeichnung und Handhabung erklärt. Bei der D3-Prüfung müssen 3 verschiedene Perkussionsinstrumente benannt und in typischem Rhythmus gespielt werden.

➤ **Lyra / Mallets (im Spielmanns-, Fanfaren-, Hörner- und Schalmeeinzug)**

Das Spielen mit 2 Schlegeln wird wie folgt verlangt:

- beim D1 behandelt und an Hand der C-Dur-Tonleiter geprüft
- beim D2 an Hand eines leichten Vortragstückes geprüft, der Einzelschlagwirbel wird im Lehrgang behandelt
- beim D3 die Pflichtstücke

Der Umgang mit oktavierter Notation wird beim D2-Lehrgang behandelt.

Prüfungsrelevant sind die Bezeichnung und das Spielen in typischen Rhythmen von Perkussionsinstrumenten, und zwar beim D1 drei verschiedene, beim D2 vier verschiedene und beim D3 fünf verschiedene Instrumente (beim D3 vorgegebene Rhythmen).

Auf der kleinen Trommel sind Rhythmusübungen beim D2-Lehrgang und D3-Lehrgang entsprechend der Pflichtstückliste vorzutragen.

Der Aufbau von Pauken und deren einfache Handhabung werden beim D2-Lehrgang behandelt und ein vorgegebenes Musikstück geprüft. Beim D3-Lehrgang ist auf mind. 2 Pauken ein vorgegebenes Stück sowie der Einzelschlagwirbel an der Prüfung zu spielen.

➤ **Schlagwerk bei den Spielleuten**

Das Schlagwerk wird in 6 Teilbereiche unterteilt:

- | | | |
|-------------------------|-------------|---------------|
| 1. kleine Trommel | 2. Drum Set | 3. Perkussion |
| 4. große Trommel/Becken | 5. Pauken | 6. Stabspiele |

Aus diesen Teilbereichen werden außer den Pflichtbereichen kleine Trommel und Perkussion geprüft:

- bei D1 ein weiterer Teilbereich
- bei D2 zwei weitere Teilbereiche
- bei D3 drei weitere Teilbereiche

Das Spielen der Tonleitern und Dreiklänge hat stets zu erfolgen und wird nicht mitgezählt.

Notation:

Beim D1 werden Schlaghandschrift und normale Handschreibweise behandelt.

Beim D2 wird der Aufbau der Notenschrift im Drumset behandelt.

Bereich Kleine Trommel

Wirbel:

Bei D1 ist der Aufbau zu erklären und in langsamem Tempo vorzutragen.

Bei D2 ist der Unterschied zwischen offener, geschlossener und Einzelschlagwirbel zu erklären. Der offene Wirbel und der Einzelschlagwirbel kommen zur prüfungsrelevanten Ausführung.

Bei D3 ist die Ausführung des geschlossenen Wirbels prüfungsrelevant. Der Einzelschlagwirbel wird auf der Pauke verlangt.

Vorschlag:

Bei D1 einfacher Vorschlag links und rechtshändig, bei D2 doppelter Vorschlag links und rechtshändig und bei D3 alle.

Bereich Drum Set

- D1: Der Aufbau eines Drum Sets ist zu erklären.
D2: zwei einfache Rhythmen werden gelernt, einer davon geprüft. Der Drum Set-Aufbau besteht dabei aus Snare-, Bass-Drum, Crashbecken und Hi-Hat.
D3: zwei einfache Rhythmen werden gelernt, einer davon geprüft. Der Drum Set-Aufbau besteht dabei aus Snare, Bassdrum, Crashbecken, Tom Tom, Hi Hat und Stand Tom.

Bereich Perkussion

Prüfungsrelevant sind die Bezeichnung und das Spielen in typischen Rhythmen von Perkussionsinstrumenten, und zwar beim D1 drei verschiedene, beim D2 vier verschiedene und beim D3 fünf verschiedene Instrumente (beim D3 vorgegebene Rhythmen).

Bereich Große Trommel / Becken

Im D1-Lehrgang werden Aufbau, Spielweise und Stimmung erklärt und geübt.
Im D2-Lehrgang wird eine einfache Etüde als Vortrag geprüft

Bereich Pauken

Im D2-Lehrgang werden Aufbau, Spielweise und Stimmung erklärt und auf mind. zwei verschieden gestimmten Instrumenten geübt.
Im D3-Lehrgang wird eine einfache Etüde auf mind. 2 Pauken als Vortrag geprüft.

Bereich Stabspiele

Im D2-Lehrgang werden Aufbau, Spielweise und Stimmung erklärt und eine Einfache Etüde als Vortrag geprüft. Im D3-Lehrgang wird ebenfalls eine Etüde als Vortrag geprüft.

➤ Schalmeyen

Die Prüfungen erfolgen auf der Sopranschalmey. In Ausnahmen kann auch eine andere Schalmey eingesetzt werden.

Beim D1-Lehrgang wird der volle Tonumfang in Achtelnoten bei einem Tempo von MM = 100 geprüft. Großes Augenmerk wird auch auf die Tonlänge bei halben und ganzen Noten gelegt.

Beim D2-Lehrgang wird der volle Tonumfang in Achtelnoten bei einem Tempo von MM = 120 geprüft. Ein dynamisches Spiel muss erkennbar sein.

Beim D3-Lehrgang wird der volle Tonumfang in Achtelnoten bei einem Tempo von MM = 150 geprüft. Die Technik der Doppelzunge wird erklärt und geübt.

Beim D2-Lehrgang werden mind. 3 Perkussionsinstrumente im Unterricht bzgl. ihrer Bezeichnung und Handhabung erklärt. Bei der D3-Prüfung müssen 3 verschiedene Perkussionsinstrumente benannt und in typischem Rhythmus gespielt werden.

➤ Holzblasinstrumente beim Blasorchester

Die Technik der Doppelzunge wird beim D2-Lehrgang angesprochen und erklärt, beim D3-Lehrgang verfeinert und geprüft.

Beim D2-Lehrgang werden mind. 3 Perkussionsinstrumente im Unterricht bzgl. ihrer Bezeichnung und Handhabung erklärt. Bei der D3-Prüfung müssen 3 verschiedene Perkussionsinstrumente benannt und in typischem Rhythmus gespielt werden.

➤ **Blechblasinstrumente beim Bläserorchester**

Die Technik der Doppelzunge ist beim D2-Lehrgang prüfungsrelevant und wird beim D3-Lehrgang mit Triolenzunge und Lippenriller ergänzt.

Beim D2-Lehrgang werden mind. 3 Perkussionsinstrumente im Unterricht bzgl. ihrer Bezeichnung und Handhabung erklärt. Bei der D3-Prüfung müssen 3 verschiedene Perkussionsinstrumente benannt und in typischem Rhythmus gespielt werden.

➤ **Schlagwerk beim Bläserorchester**

Entsprechend den aktuellen Vorgaben der BJBW.

❖ **Pflichtstücke, Selbstwahlstücke**

Die Stücke werden aus einer Literaturliste ausgewählt. Die Prüfungsstücke für die E- und D1-Prüfung werden (in den Zügen bzw.) beim Lehrgang ausgeteilt und erstmals behandelt. Die Prüfungsstücke für D2- und D3 müssen dem Lehrgangsteilnehmer spätestens 4 Wochen vor Lehrgangsbeginn bekannt sein.

Bei der E-Prüfung ist ein Vortragsstück vorzubereiten.

Beim D1-Lehrgang sind 2 Pflichtstücke vorzubereiten, wovon eines durch Auslosung geprüft wird.

Beim D2-Lehrgang sind 2 Stücke vorzubereiten, wovon eines durch Auslosung geprüft wird und die Prüfer/innen aus einem zweiten Stück noch Ausschnitte festlegen. Für die Flöten im Spielmannszug, den Piccolo im Bläserorchester und kleine Trommel aller Musikgruppen ist der Lockmarsch Bestandteil.

Beim D3-Lehrgang sind 2 Stücke vorzubereiten, wovon eines vom Prüfling als Selbstwahlstück benannt wird und die Prüfer/innen aus einem zweiten Stück noch Ausschnitte festlegen.

Für die Instrumente der Spielleute (Schalmeien-, Spielmanns-, Hörner- und Fanfarenzüge, sowie Trommlerkorps) gilt die Literaturliste der bundeseinheitlichen D-Reihe 2017 der Deutschen Bläserjugend. Die Literaturliste wird als Anhang ausgewiesen.

Für die Instrumente der Bläserorchester gilt die Literaturliste für Bläserorchester der bundeseinheitlichen D-Reihe 2017. Erhältlich über die Deutsche Bläserjugend.

Datum: 28. Juli 2017

Gez: Arbeitskreis Musik im LFV-BW